





Birgit Koch (2. v. l.) und Michael Weis (3. v. l.) haben durch ihr umsichtiges Handeln geholfen, einem Menschen das Leben zu retten. Darüber freuen sich (v. l.): Wieslochs Polizeichef Peter Albrecht, Tanja Krämper (Verein Kriminalprävention) und Bürgermeister Ludwig Sauer. Foto: Pfeifer

suchte er – zunächst vergeblich – die hilflose Person aus dem Wassergraben zu ziehen. „Der Mann war bei Bewusstsein, und ich konnte immerhin erreichen, dass sein Kopf frei kam“, blickte Weis zurück. Flugs wurde noch eine zufällig vorbei kommende Spaziergängerin animiert, sich oben an die Straße zu stellen und die eintreffenden Rettungskräfte einzuweisen. „Es ging relativ schnell, denn wir haben in Frauenweiler eine eigene Freiwillige Feuerwehr“, berichtete Birgit

Koch. „Und die Mitglieder kenne ich fast alle.“ Für das Paar war es im Vorjahr übrigens nicht der einzige Notruf, den sie absetzen mussten. „Wir haben da schon Routine“, meinten sie.

Einmal holten sie Hilfe, als ein Mann sich am Kinozentrum in Walldorf den Oberschenkelhals gebrochen hatte, zum anderen war Michael Weis bei einem Badeunfall im Wieslöcher Freibad als Ersthelfer zur Stelle, konnte jedoch den Tod des Mannes nicht verhindern. Der im

Vorjahr rettete Mann hat sich indes auf ungewöhnliche Weise bedankt, Er, der wohl einen Schwächeanfall erlitten hatte und so in den Wassergraben fiel, kam nach der Rettung bei Birgit Weis vorbei, ein frisch geschlachtetes Suppenhuhn im Gepäck sowie ein Leckerli für Hund Akimba. Denn hätte dieser nicht an diesem Tag und genau um diese Uhrzeit Gassi geführt werden müssen, hätten die beiden Retter den Mann wohl kaum gefunden.